

II-858 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XI. Gesetzgebungsperiode

28.11.1967

411/J

A n f r a g e

der Abgeordneten M e l t e r und Genossen,
an den Bundesminister für Bauten und Technik,
betreffend Randsteine mit Rückstrahlern.

-.-.-.-

Die streckenweise auf Bundesstraßen angebrachten Randbegrenzungszeichen mit Rückstrahlern - rechts rot, links gelb - haben sich hervorragend bewährt. Diese Zeichen sind bei Dunkelheit, Regen, Schneetreiben und sogar bei Nebel deutlich sichtbar und dienen dem Kraftfahrer daher auch bei ungünstigen Sichtverhältnissen als wertvolle Orientierungshilfe. Auch der Verlauf des Verkehrsweges kann wesentlich früher erkannt werden.

Demgegenüber sind die weißen Randlinien auf den Straßen nur dann zu erkennen, wenn weder Schnee noch Streumaterial auf den Straßen liegen und auch keine Vereisung besteht. Sie haben sich, besonders im Spätherbst und Winter, nur als bedingt tauglich erwiesen.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Bauten und Technik die

A n f r a g e :

- 1) Wie viele Kilometer Bundesstraßen sind schon mit rückstrahlenden Randzeichen versehen?
- 2) Kann mit der Fortsetzung einer entsprechenden Ausstattung der Bundesstraßen gerechnet werden?
- 3) Ist eine derartige Ausstattung für alle Bundesstraßen im Interesse der Verkehrssicherheit vorgesehen?
- 4) Wenn ja, bis wann kann mit dem Abschluß dieser Maßnahmen für sämtliche Bundesstraßen gerechnet werden?

-.-.-.-